

55 11126



DVD
VIDEO

Didaktische FWU-DVD

differenziertes
Arbeitsmaterial

Checker Tobi

Der Leben-und-Sterben-Check

Religion

 Klasse 3-5

Ethik

 Klasse 3-4



Trailer ansehen

**Checker
TOBI**

Das Medieninstitut
der Länder



Checker TOBI **Checker Tobi: Der Leben-und-Sterben-Check**

Der Leben-und-Sterben-Check	Film 25 min
Der Leben-und-Sterben-Check	Sequenzen
Bilder aus dem Film	8 Bilder
Was Trauernde tröstet	6 Bilder

Arbeitsmaterial  

Schlagwörter

Abschied; Bestattung; Christentum; Erinnerung; Friedhof; Grab; Hospiz; Jenseits; Körper; Krematorium; Kultur; Leben; Sarg; Schmerz; Seele; Sterben; Tod; Trauer; Trost; Urne; Verlust

Systematik

Grundschule	› Ethik › Religion › Sachkunde › Soziales Lernen
Religion	› Religiöse Lebensgestaltung › Grunderfahrungen › Tod
Kinder- und Jugendbildung	› Lebensbewältigung › Lebenskrisen

Zum Inhalt

Checker Tobi: Der Leben-und-Sterben-Check (Film 25 min)

Tobi ist traurig – sein Hamster Haselnuss ist gestorben. Morgens lag er in seinem Käfig und hat sich nicht mehr gerührt. Tobi beschließt, Haselnuss im Wald zu begraben. „Tschüss, Haselnuss!“ Der Abschied ist schwer – und macht Tobi nachdenklich: Wie ist das, wenn man stirbt? Und was passiert danach?

Tobi hat zum Glück noch nie eine Person verloren, die ihm ganz nahestand. Aber vielen Menschen ist das schon passiert. Wie sie wohl damit klarkommen? Tobi besucht den SABU-Club der Nicolaidis-Stiftung in München. Dort treffen sich einmal im Monat Kinder, deren Mama oder Papa gestorben ist. Tobi bastelt mit ihnen Erinnerungsstücke und merkt schnell, dass jemand, der trauert, nicht die ganze Zeit traurig ist.

Aber was passiert mit den Menschen, nachdem sie gestorben sind? Das findet Tobi bei Bestatterin Anna heraus. Sie hilft den Angehörigen z. B. bei der Auswahl des richtigen Sarges und organisiert die Beerdigung. Tobi besucht mit Anna ein Krematorium, wo Verstorbene verbrannt werden, und darf mit in einen „Abschiedsraum“, wo eine Verstorbene liegt. Tobi

hat noch nie einen toten Menschen gesehen. Wie das wohl für ihn wird? Friedhofsgärtner Edu lässt sich vom Tod jedenfalls nicht erschrecken. Er hebt täglich Gräber aus – und pfeift trotzdem fröhlich bei der Arbeit. Ganz normal.

Manche Menschen sterben unerwartet, andere sind vielleicht krank und wissen schon vorher, was auf sie zukommt. Eine komische Vorstellung für Tobi. Ulrich kann ihm erzählen, wie das ist. Er hat Krebs und weiß, dass ihm nicht mehr viel Zeit bleibt. Darum lebt er im Christophorus Hospiz. Ein Hospiz ist ein Ort, wohin Menschen gehen, die wissen, dass sie bald sterben werden. Ulrich spricht mit Tobi über den Tod, und was er denkt, was danach kommt. Und er verrät Tobi, was er besonders vermissen wird. Was das wohl ist?

Zuletzt geht es noch einmal in den SABU-Club. „Was passiert nach dem Tod?“, fragt Tobi die Kinder. Jeder hat eine andere Vorstellung. Aber welche davon wohl richtig ist? Eins steht jedenfalls fest: Bei seinem Leben-und-Sterben-Check hat Tobi viel gelernt. Vor allem, dass das Leben schön ist.



Checker Tobi: Der Leben-und-Sterben-Check (Filmsequenzen)

Was bedeutet Trauern?

(Filmsequenz 3:40 min)

Einmal im Monat kommen im SABU-Club der Nicolaidis-Stiftung Kinder im Alter von fünf bis zwölf Jahren zusammen. Jedes Kind hat ein Elternteil verloren. Tobi trifft die Kinder während einer gemeinsamen Bastelrunde. Alle haben Fotos ihres verstorbenen Angehörigen mitgebracht. Mit den Fotos erstellen sie Collagen zur Erinnerung an ihre Mama oder ihren Papa. Tobi hilft mit, fragt nach und vor allem lässt er die Kinder ihre Erfahrungen mit dem Tod und ihrer Trauer



schildern. Sie erinnern sich an einzelne Situationen mit dem verstorbenen Elternteil. Im Gespräch mit den Kindern erfährt Tobi, was das Wort „trauern“ bedeutet, warum es in Ordnung ist, wenn wir weinen müssen und wie wichtig das Trauern für alle Angehörigen ist.

Was macht ein Bestatter?

(Filmsequenz 8:10 min)

Tobi trifft Anna. Sie ist Bestatterin und führt bei ihrer Arbeit auch handwerkliche Tätigkeiten wie das Auskleiden von Särgen aus. Sie beschreibt, was ihre Arbeit als Bestatterin ausmacht und wie die Verstorbenen auf die Beerdigung vorbereitet werden. Anna sagt, dass es für sie eine Ehre ist, sich um verstorbene Menschen zu kümmern.

Tobi und Anna gehen in den Raum, in dem die Verstorbenen aufgebahrt werden. Dort liegt eine Frau, die mit fast neunzig Jahren gestorben ist, und von der sich nun bald die Angehörigen verabschieden werden. Ihr Gesicht wird nicht gezeigt. Tobi berührt die Verstorbene an der Hand und spürt, dass das Leben und die Wärme aus dem Körper verschwunden ist.

Gemeinsam mit Anna fährt Tobi zum Krematorium. Er erlebt mit, wie ein Sarg mit dem Leichnam verbrannt wird. Wir

erfahren, dass Feuerbestattung in vielen Kulturen eine lange Tradition hat. Zwei Stunden später hält Tobi die Urne mit der Asche in den Händen. Für ihn ist es schwer vorstellbar, dass in diesem kleinen Gefäß der gesamte Sarg mit dem verstorbenen Menschen sein soll. Er staunt über die Asche, die hell und gar nicht verbrannt aussieht. Tobi erfährt, dass die Urne nun bestattet wird.

Wie wird ein Grab vorbereitet? (Filmsequenz 2:20 min)

Auf dem Friedhof treffen Anna und Tobi Edu, der gerade das Urnengrab aushebt. Er pfeift bei der Arbeit und sagt, dass ihn die Arbeit als Friedhofsgärtner nicht traurig macht. Tobi merkt, dass das Schaufeln ganz schön anstrengend ist. Als das Grab tief genug ist, hilft er Anna, es zu schmücken.

Was ist ein Hospiz? (Filmsequenz 4:10 min)

Tobi besucht das Christophorus Hospiz in München. Am Eingang des Hauses liegen viele Steine. Jeder einzelne von ihnen erinnert an einen Verstorbenen, der hier im Hospiz das Ende seines Lebens verbracht hat.

Ulrich ist krebskrank und wird in wenigen Wochen sterben. Tobi unterhält sich mit

ihm und erfährt, welche Gedanken ihm durch den Kopf gehen. Ulrich erzählt, dass es ihm im Hospiz gut geht und dass er sich dort sehr wohlfühlt. Er hat keine Angst vor dem Tod, sagt er. Nur sein Lieblingsgetränk Pfirsichsaft wird er wahrscheinlich vermissen.



Was passiert nach dem Tod? (Filmsequenz 2:00 min)

Tobi fragt die Kinder der Trauergruppe, was wohl nach dem Tod passiert. Die Kinder erzählen von ihren Vorstellungen, dass die verstorbenen Menschen in den Himmel kommen können oder dass sie vielleicht wiedergeboren werden. Niemand weiß es genau.



Bildergalerien

Bilder aus dem Film (8 Bilder)

Die Bildergalerie greift die wichtigsten Stationen im Film auf, sodass über sie gezielt auf ein bestimmtes Thema oder einen bestimmten Aspekt eingegangen werden kann.

Die Bilder zeigen:

- Tobi beerdigt seinen Hamster.
- Die Seele steigt in den Himmel.
- eine Trauercollage, die ein Kind im SABU-Club gestaltet
- die Bestatterin Anna
- die Hände der Verstorbenen, die Tobi mit Anna besucht
- Ulrich im Hospiz
- Ulrich malt einen bunten Vogel.
- Tobis Erinnerungsstein für Ulrich

Was Trauernde tröstet (6 Bilder)

Die Zeichnungen zeigen, auf welche Weise trauernde Menschen (jeden Alters und Geschlechts) Trost erfahren oder suchen.

- Ein Trauernder wird von einem Menschen in den Arm genommen.
- Ein Trauernder bekommt eine Beileidskarte.
- Ein Trauernder bekommt Besuch.
- Ein Trauernder schaut sich ein Foto an.
- Ein Trauernder sitzt mit anderen Menschen zusammen.
- Ein Trauernder erinnert sich.

Bezug zu Lehrplänen und Bildungsstandards

Die Schülerinnen und Schüler

- formulieren eigene Fragen zum Thema Abschied, Sterben, Tod und Trauer und versuchen, Antworten zu finden;
- verstehen, dass das Leben einen Anfang und ein Ende hat, und bringen ihre Gedanken und Gefühle insbesondere zu Abschiedssituationen zum Ausdruck;
- sehen im Film, wie Menschen mit Abschied, Sterben, Tod und Trauer umgehen und reflektieren ihre Eindrücke;
- formulieren aus der Sicht von Hinterbliebenen eigene Gedanken und Gefühle, um die Situation zu beschreiben;
- schreiben eigene Trauer- und Trostgedichte;
- setzen sich mit unterschiedlichen Vorstellungen rund um Sterben, Tod und Jenseits in den Religionen auseinander;
- deuten, dass es Hoffnung und Trost auch über den Tod hinaus gibt;
- reflektieren die Frage nach dem Sinn und der Nähe Gottes in leidvollen Grenzsituationen menschlichen Lebens.

Didaktische Hinweise

Alles Leben hat einen Anfang und ein Ende. Aber die Auseinandersetzung mit Abschied, Trennung, Sterben, Tod und Trauer ist in unserer Gesellschaft nicht populär und hat sich im Gegensatz zu früheren Zeiten gravierend verändert. Eine produktive Beschäftigung mit diesen Themen ist aber eine wichtige Voraussetzung dafür, Kindern helfen zu können, Antworten auf ihre diesbezüglichen Fragen zu finden, ihr Leben zu begreifen und das unausweichliche Ende zu verstehen. Abschied, Sterben, Tod und Trauer ist für Kinder, die in die Schule kommen, noch nicht verstehbar. Sie begreifen zwar schon, dass Tote nicht wie Schlafende aufwachen oder wie Reisende zurückkommen. Sie realisieren und akzeptieren aber nicht das natürliche und unumkehrbare Ende aller Lebensfunktionen. Erst ab dem Alter von acht Jahren beginnt für sie die grundsätzliche Endlichkeit allen Lebens denkbar zu werden. Jedoch realisieren sie noch nicht, auch selbst davon betroffen zu sein.

Ohne Aufarbeitung bleiben die Kinder verunsichert. Die entstehende Angst wird meist verdrängt. Irgendwann taucht sie wieder auf, spätestens dann, wenn das Kind mit dem Tod eines lieb gewordenen

Menschen oder eines Haustieres konfrontiert wird. Gerade beim Tod eines Haustieres zeigen Kinder besonders starke Emotionen. Oft können Eltern nicht mit ansehen, dass ihre Kinder traurig sind und kaufen gleich ein neues. Doch indem die Kinder einen vermeintlichen Ersatz für das Tier bekommen, wird ihnen die wichtige Trauerarbeit entzogen.

Tod und Trauer dürfen nicht tabuisiert werden. Kinder haben viele Fragen und wollen auch verstehen, was Sterben und Tod bedeuten, was mit dem Körper passiert, wo die Seele bleibt und wie Hinterbliebene trauern.

Gerade die Grundschule ist der Ort, an dem existenzielle Themen wie Freude, Glück und Liebe, aber auch Leid und Tod ihren Platz haben. Der Lebensweg von seinem Anfang bis zu seinem Ende mit den vielfältigen Stationen und Ereignissen steht dabei im Mittelpunkt. Doch die Thematisierung vom Ende des Lebens ist eine besondere Herausforderung für die Lehrkraft. Nicht nur der Religionsunterricht, sondern auch andere Fächer wie der Deutsch-, Sach- und Kunstunterricht bieten hierbei den Raum für pädagogisches Handeln.

Zunächst sind es Sachinformationen, die Kinder interessieren, z. B. was ein Hospiz ist, welche Aufgaben ein Bestatter hat,



wie eine Beerdigung verläuft, was Trauern bedeutet und wie Hinterbliebene getröstet werden können. Darüber hinaus geht es darum, was nach dem Tod geschieht und wohin der Mensch dann geht. Religionen geben Antworten auf diese Fragen. Sie wollen den Menschen die Angst vor dem Sterben und dem Ende des Lebens nehmen und sie mit Glaubensaussagen stärken. Auch Beerdigungs- und Trauerrituale sind durch die Kultur oder Religion festgelegt. Daher können die Schwerpunkte in einem christlich konfessionell ausgerichteten Religionsunterricht andere sein als beim Unterricht im Klassenverband mit Kindern, die dem Judentum, dem Islam, dem Hinduismus oder dem Buddhismus oder keiner Religion angehören. Trost und Kraft bringende Worte können Kinder in der Bibel, im Koran, in der Thora oder in anderen heiligen Schriften und durch Gespräche finden.

Zielgruppe des Films, der Bilder und der Arbeitsblätter sind vor allem die Klassen 2, 3, 4 und 5 insbesondere in den Fächern Ethik, Religion und Sachunterricht. Weiterhin ist der Einsatz in Förderschulen, Grundschulen mit dem Schulprofil Inklusion und integrativen Schulmodellen intendiert. Dazu dienen die Arbeitsblätter in unterschiedlichen Niveaus, die ei-

nen differenzierten Einsatz anregen. Die Arbeitsblätter x.2 sind für ein niedrigeres Lernniveau konzipiert und eignen sich insbesondere für Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf. Für einen barrierefreien Unterricht liegt der Film für Hörgeschädigte zusätzlich in einer Fassung mit Untertiteln vor. Die Untertitel können im Bedienfeld des DVD-Players hinzugeschaltet werden. Der Einsatz in anderen Jahrgangsstufen oder außerhalb des schulischen Unterrichts ist je nach Rahmensituation und Lerngruppe im Ermessen der Lehr- oder Betreuungskraft empfehlenswert.

Zur vertiefenden Erarbeitung oder um differenzierte Schwerpunkte im Unterricht setzen zu können, ist der Film zusätzlich in fünf Filmsequenzen gegliedert. Zu jeder Sequenz stehen Arbeitsblätter zur Verfügung, teilweise werden die Inhalte weiterführend vertieft.

Die Produktion kann im Rahmen der folgenden Themenschwerpunkte eingesetzt werden:

- Umgang mit Abschied, Trennung, Sterben, Tod und Trauer
- Leben und Tod
- Tod in unterschiedlichen Religionen und Kulturen
- Aufarbeitung von Krisensituationen

Arbeitsmaterial

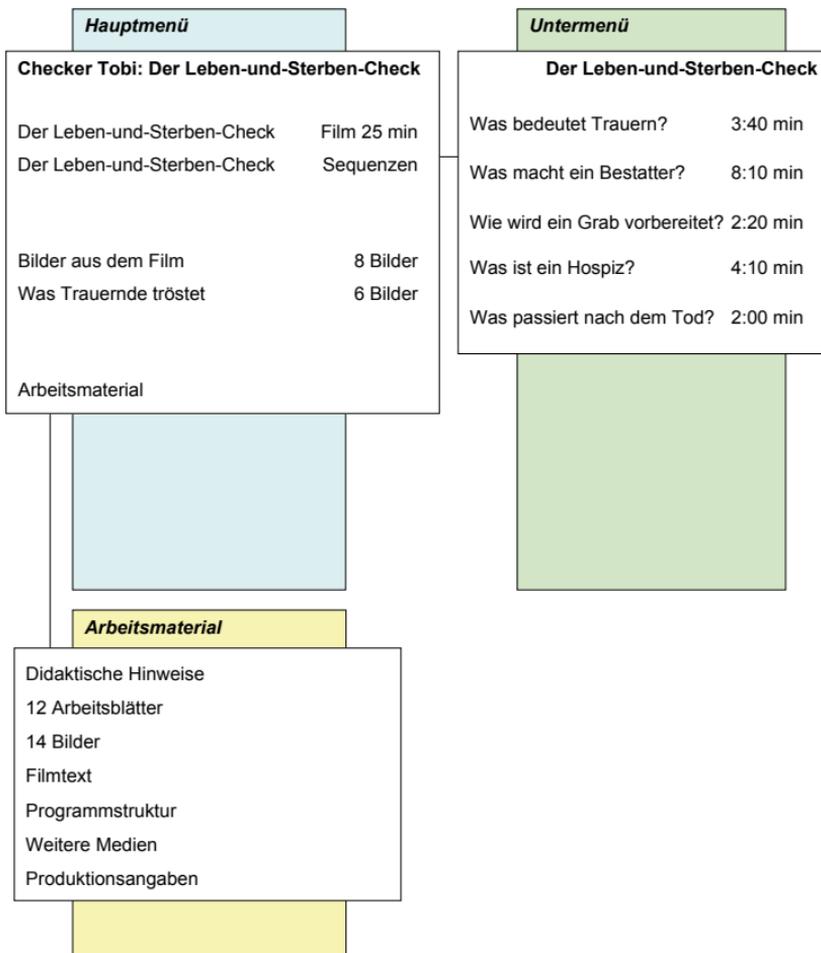
Als Arbeitsmaterial steht Ihnen im ROM-Teil ein umfangreiches Angebot an ergänzenden Materialien zur Verfügung (siehe Tabelle).

Die Arbeitsblätter liegen sowohl als PDF- als auch als Word-Dateien vor:

- Die **PDF-Dateien** können am PC direkt ausgefüllt oder ausgedruckt werden.
- Die **Word-Dateien** können bearbeitet und so individuell an die Unterrichtssituation angepasst werden.

Ordner	Materialien
Didaktische Hinweise	Hinweise zum Einsatz der Produktion
Arbeitsblätter (z. T. differenziert)	<ol style="list-style-type: none">1) Was wissen wir über Abschied, Sterben, Tod und Trauer?2) Unsere Fragen zu Abschied, Sterben, Tod und Trauer<ol style="list-style-type: none">3.1) Was macht ein Bestatter?3.2) Was macht ein Bestatter? (leicht)4.1) Bestattungsrituale bei uns und in anderen Kulturen4.2) Bestattungsrituale bei uns und in anderen Kulturen (leicht)5.1) Was ist ein Hospiz?5.2) Was ist ein Hospiz? (leicht)6) Mit Ulrich ein Bild malen<ol style="list-style-type: none">7.1) Was passiert nach dem Tod?7.2) Was passiert nach dem Tod? (leicht)8) Was bedeutet Trauern?9) Wie können trauernde Menschen getröstet werden?10) Welche Worte können trauernde Menschen trösten?11) Eigene Texte zum Thema Abschied, Sterben, Tod und Trauer<ol style="list-style-type: none">12.1) Was habe ich bei diesem Thema gelernt?12.1) Was habe ich bei diesem Thema gelernt? (leicht)
Bilder	<ul style="list-style-type: none">• Bilder aus dem Film (8 Bilder)• Was Trauernde tröstet (6 Bilder)
Filmtext	Text zum Film als PDF-Dokument
Programmstruktur	Übersicht über den Aufbau der DVD
Weitere Medien	Informationen zu ergänzenden FWU-Medien
Produktionsangaben	Produktionsangaben zur DVD und zum Film

Programmstruktur



Produktionsangaben

Checker Tobi: Der Leben-und-Sterben-Check (DVD)

Produktion

FWU Institut für Film und Bild, 2016

DVD-Authoring und Design

TV Werk GmbH
im Auftrag des FWU Institut für Film und Bild,
2016

DVD-Konzept

Anna Schreiber

Arbeitsmaterial

Dr. Edelgard Moers

Begleitheft

Dr. Edelgard Moers

Bildnachweis

Cover: © Bayerischer Rundfunk
Heinrich Drescher © FWU Institut für Film und
Bild
© Bayerischer Rundfunk

Pädagogische Referentin im FWU

Anna Schreiber

Besonderer Dank an

Dr. Ulrike Itze-Helsper, Prof. Dr. Martina Plieth

Produktionsangaben zum Film

Checker Tobi: Der Leben-und-Sterben-Check

Produktion

megaherz film und fernsehen
im Auftrag des Bayerischen Rundfunks, 2016

Herausgabe

FWU Institut für Film und Bild

Moderation

Tobi Krell

Regie

Johannes Honsell

Kamera

HF Hopfner, Stefan Schindler

Ton

Zoltan Ravasz, Peter Wuchterl

Schnitt

Karolin Kummer

Graphik

Robert Mayer, Alisa Wimmer

Musik

Dieter Holesch

Producer

Martin Tischner, Antonia Simm

Redaktionelle Mitarbeit

Esra Bonkowski

Produzenten

Franz X. Gernstl, Fidelis Mager

Redaktion

Birgitta KaBeckert (BR)
Anna Schreiber (FWU)

Nur Bildstellen/Medienzentren:
öV zulässig

© 2016

FWU Institut für Film und Bild
in Wissenschaft und Unterricht
gemeinnützige GmbH

Geiseltasteig

Bavariafilmplatz 3

D-82031 Grünwald

Telefon (089) 6497-1

Telefax (089) 6497-240

E-Mail info@fwu.de

vertrieb@fwu.de

Internet www.fwu.de

Checker Tobi: Der Leben-und-Sterben-Check

Tobi geht der Frage nach, was passiert, wenn das Leben endet oder liebe Menschen gestorben sind. Mit Kindern, die nahe Angehörige verloren haben, erlebt Tobi, dass Lachen und Trauern eng beieinander liegen. Er begegnet einem schwer kranken Mann, der ohne Angst dem Tod entgegensieht. Rituale, die helfen, mit dem Verlust eines lieben Menschen umzugehen, lernt Tobi im Hospiz, mit einer Bestatterin und auf dem Friedhof kennen. Umfangreiches, teilweise differenziertes Arbeitsmaterial rundet die Produktion ab. Für einen barrierefreien Unterricht liegt der Film zusätzlich in einer Fassung mit Untertiteln vor.

	Laufzeit	25 min
	Klasse	3–5
	Sprache	DE
	Film	1
	Filmsequenzen	5
	Arbeitsblätter	12
	Bilder	14

Kompetenzerwerb:

Die Schülerinnen und Schüler

- › formulieren eigene Fragen zum Thema Abschied, Sterben, Tod und Trauer und versuchen, Antworten zu finden;
- › verstehen, dass das Leben einen Anfang und ein Ende hat, und bringen ihre Gedanken und Gefühle insbesondere zu Abschiedssituationen zum Ausdruck;
- › formulieren aus der Sicht von Hinterbliebenen eigene Gedanken und Gefühle, um die Situation zu beschreiben;
- › setzen sich mit unterschiedlichen Vorstellungen rund um Sterben, Tod und Jenseits in den Religionen auseinander.

Ausführliche didaktische Hinweise finden Sie im Arbeitsmaterial.

Themen	Klasse 3–5	Förderschule
Umgang mit Leid und Tod	✓	✓
Was ist ein Hospiz?	✓	✓
Tod in unterschiedlichen Kulturen	✓	✓
Was passiert nach dem Tod?	✓	✓
Trauer und Trost	✓	✓

Lehrprogramm
gemäß
§ 14 JuSchG

GEMA
Alle Urheber- und Leistungs-
schutzrechte vorbehalten.
Nicht erlaubte / genehmigte Nüt-
zungen werden zivil- und / oder
strafrechtlich verfolgt.



FWU Institut für Film und Bild
in Wissenschaft und Unterricht gGmbH
Bavariafilmplatz 3 | 82031 Grünwald | Telefon +49 (0)89-6497-1
Telefax +49 (0)89-6497-240 | info@fwu.de | www.fwu.de

www.fwu-shop.de
Bestell-Hotline: +49 (0)89-6497-444
vertrieb@fwu.de

Das Medieninstitut
der Länder

